

Erläuterung zur Differenz der Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln aus der Auswertung Finanzrechnung 2016 zur tatsächlichen Veränderung der liquiden Mittel in 2016:

In der Schlussbilanz 2016 wird in den liquiden Mitteln eine Bestandserhöhung von insgesamt 12.306.192,04 € ausgewiesen:

35.126.644,17 €	SB 15 Banken/Kreditinstitute
47.359.260,17 €	SB 16 Banken/Kreditinstitute
<b>12.232.616,00 €</b>	<b>Bestandserhöhung 2016</b>

20.345,33 €	SB 15 Bargeld/Kassenbestand
93.921,37 €	SB 16 Bargeld/Kassenbestand
<b>73.576,04 €</b>	<b>Bestandsminderung 2015</b>

12.232.616,00 €	Bestandserhöhung 2016 Banken/KI
73.576,04 €	Bestandsminderung 2016 Bargeld/Kasse
<b>12.306.192,04 €</b>	<b>Gesamtveränderung liquide Mittel 2016</b>

In der Finanzrechnung 2016 wird ein Finanzmittelüberschuss i. H. v. **10.774.893,61 €** ausgewiesen.

Die Differenz **von 1.531.298,43 €** erklärt sich wie folgt:

Zum Jahresabschluss 2016 wurden auf den liquiden Mitteln Korrekturbuchungen vorgenommen, die aufgrund der Buchungsart nicht in der Finanzrechnung ausgewiesen werden:

#	Soll	
1.	176,00	
2.		132.708,15
3.	31.157,30	
4	144.509,38	
5.	1.437.733,42	
6.		8.334,95
7.	5.848,60	
8.	52.346,83	
9.		250,00

Soll            1.672.591,53 €  
Haben         171.293,10 €

---

Saldo            **1.531.298,43 €**

## **Erläuterungen zu #:**

1.:

Nach der Trennung der liquiden Mittel der Stiftungen wurde in 2015 irrtümlich ein Geldfluss mit falschem Zahlweg verbucht, dies wurde manuell korrigiert und in 2016 gegengebucht. Diese Differenz spiegelt sich in der Finanzrechnung der GKZ 4 wieder.

2.:

Ein von der Stadtkasse rechtzeitig eingereichter Datenträger für Lastschrift-einzüge wurde von der Sparkasse nicht fristgerecht im Bilanzjahr verarbeitet. Daher musste der entstandene Schwebeposten auf Forderungen gegenüber Kreditinstitute korrigiert werden. Bei Zahlungseingang im Folgejahr erfolgt die Gegenbuchung.

3., 4., 5.:

Die Rücklagen der Stiftungen wurden aus technischen Gründen erneut auf Konten der Stadt angelegt. Daher wurden die in den GKZ 3, 4 und 5 (Stiftungen) verbuchten Rücklagen wieder in die GKZ 1 (Stadt Schwabach) auf die Rücklagen der Kämmerei gebucht und werden als Verbindlichkeiten gegenüber den Stiftungen ausgewiesen. Bei Vorlage aktueller Jahresabschlüsse muss die Trennung der Bankkonten per Überweisung vollzogen werden.

6., 7., 8., 9.:

Die Handvorschüsse und Kassenbestände der Stadt Schwabach werden unterjährig über Verwahrgeldkonten gebucht. Verwahrgeldkonten stellen Forderungen und Verbindlichkeiten dar, so dass zum Jahresabschluss manuell eine Buchung dieser Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Bargeld bzw. Kassenkonten vorgenommen werden muss. Diese Buchung wird ebenfalls nicht in der Finanzrechnung ausgewiesen.